

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sohn wendet dich um, dass du musst gehn zurück, Gott der heil. Geist führt dich zurück, bis du an den Ort bist, wo du gestohlen hast. Durch die Allmacht Gottes musst kommen du, durch die Weisheit Gottes des Sohnes habest du weder Rast noch Ruh, bis du deine gestohlene Sach wieder an seinen vorigen Ort hast bracht; durch die Gnade Gottes des heil. Geistes must du rinnen und springen, kannst weder rasten noch ruhen, bis du an den Ort kommst, wo du gestohlen hast. Gott der Vater bindt dich, Gott der Sohn zwingt dich, Gott der heil. Geist wendt dich zurück. (Treibe das Rad nicht gar zu stark um). Dieb, du musst kommen, † † †, Dieb du musst kommen, † † †, Dieb, du musst kommen, † † †; wann du mächtiger bist, Dieb, Dieb, Dieb, wann du mächtiger bist, als Gott, so bleib, wo du bist. Die zehn Gebothe zwingen dich, du sollst nicht stehlen; desswegen musst du kommen. † † †. Amen.

„Dass einer das Gestohlene wieder bringen muss.“

Geh Morgens früh, vor der Sonnen Aufgang, zu einem Wachholderbusch und biege ihn gegen der Sonnen Aufgang mit der linken Hand und sprich: Wachholderbusch, ich thu' dich bucken und drucken, bis der Dieb N. N. sein gestohlenes Gut wieder an seinen vorigen Ort hat getragen. Du musst dann einen Stein nehmen und auf den Busch legen und unter den Stein auf dem Busch eine Hirnschale von einem Uebelthäter. † † †. Du musst aber Achtung geben, wann der Dieb das gestohlene Gut wieder bracht hat, dass du den Stein an seinen vorigen Ort tragest, wie er gelegen ist, und den Busch wieder los machest. —

C. Schlösser aufblasen.

Ein Nachbar des Vaters des Erzählers verstand die Kunst, wenn er in Thür- oder Schränkenschlösser hineinblies und dabei einen Spruch hersagte, den er aber nie mitgetheilt hat, „Schlösser aufzublasen.“